

Im Landkreis Main-Spessart bieten folgende Kompostieranlagen die Verwertung pflanzlicher Abfälle an:

- ◆ **Humuswerk Main-Spessart GmbH**  
Gemünden-Wernfeld  
☎ 09351 / 99851
  
- ◆ **KWK Karlstadt-Wiesenfelder Kompost GmbH**  
Karlstadter Strasse 36, 97753 Karlstadt-Wiesenfeld,  
☎ 09359 / 99913
  
- ◆ **Komposthof Dieter u. Richard Gräder**  
Mittelbodenweg 6, 97828 Marktheidenfeld-Oberwittbach  
☎ 09391 / 1506
  
- ◆ **GÜSA Kompostieranlage Günter Sauer**  
Thüngersheimer Weg, 97282 Retzstadt  
☎ 09364 / 6441

Hinweis: Die Auflistung erhebt weder einen Anspruch auf Vollständigkeit, noch wird damit eine Bewertung der Anlagen seitens des Landratsamtes vorgenommen

### Haben Sie noch Fragen?

#### Ansprechpartner im Landratsamt Main-Spessart

##### Abfallberatung

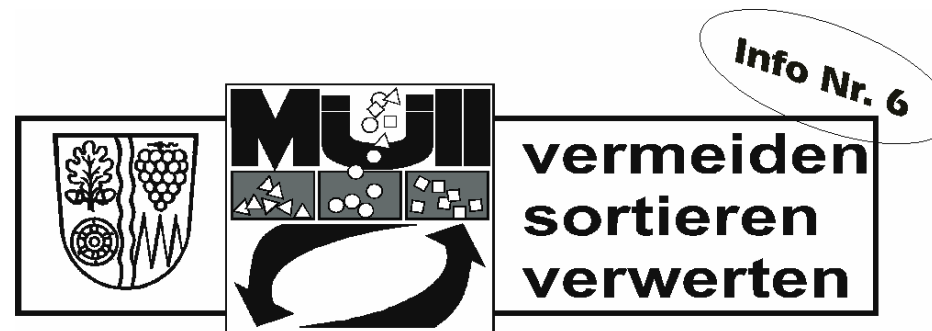
**Frau Ast:** ☎ **09353/793-239** FAX / 793-85239  
E-Mail: [barbara.ast@lramsp.de](mailto:barbara.ast@lramsp.de)

**Herr Baer:** ☎ **09353/793-269** FAX / 793-85269  
E-Mail: [christian.baer@lramsp.de](mailto:christian.baer@lramsp.de)

##### Untere Naturschutzbehörde

**Herr Maier:** ☎ **09353/793-368** FAX / 793-85368  
E-Mail: [rainer.maier@lramsp.de](mailto:rainer.maier@lramsp.de)

**Herr Schneemann:** ☎ **09353/793-367** FAX / 793-85367  
E-Mail: [juergen.schneemann@lramsp.de](mailto:juergen.schneemann@lramsp.de)



## Information zur Beseitigung pflanzlicher Abfälle im Landkreis Main-Spessart

Die immer wieder auftretenden **Anzeigen wegen unzulässiger Beseitigung** von pflanzlichen Abfällen zeigen, dass nach wie vor Unsicherheit bzw. Unkenntnis über die ordnungsgemäße Entsorgung von pflanzlichen Abfällen besteht.

Pflanzliche und holzige Abfälle, wie Baum- und Strauchschnittmaterial dürfen nicht mit „Holzabfällen“, wie Bretter und Balken verwechselt werden. Holzabfälle dürfen grundsätzlich überhaupt nicht außerhalb von Feuerungsanlagen verbrannt werden und innerhalb dieser nur dann, wenn sie trocken und unbehandelt (also z.B. nicht lackiert, lasiert oder imprägniert) sind.

Darüber hinaus darf man auch nicht vergessen, daß ein Verbrennen pflanzlicher Abfälle nicht die Regel, sondern nur die Ausnahme darstellt, nämlich dann, wenn keine sonstigen Möglichkeiten wie z.B. Häckseln, Kompostieren und Einarbeitung in den Boden vorhanden sind.

Auch das einfache Liegenlassen an Ort und Stelle (nicht auf Haufen gesetzt) ist oftmals nicht nur möglich, sondern sogar nützlich, weil es das Nachwachsen hemmt.

## **Muß wirklich jede Ödfläche wie eine Rasenfläche gepflegt sein ?**

Das Beseitigen, insbesondere das Verbrennen von pflanzlichen Abfällen, berührt viele Rechtsgebiete wie z. B. das **Kreislaufwirtschafts-/ Abfallgesetz**, das **Naturschutzgesetz**, das **Waldgesetz**, sowie das **Immissionsschutzgesetz**.

Nachfolgend kann deshalb nur auf die „**wichtigsten**“ **Bestimmungen** eingegangen werden.

**Innerhalb** der im Zusammenhang bebauten Ortsteile ist das Verbrennen holziger Gartenabfälle verboten, soweit es nicht von der Gemeinde durch Verordnung erlaubt wurde. Auskunft hierzu erteilt die zuständige Gemeindeverwaltung!

**Außerhalb** der im Zusammenhang bebauten Ortsteile dürfen pflanzliche und holzige Abfälle in der Landwirtschaft, dem Obst- und Gartenbau, sowie aus Gärten **am Anfallort** verbrannt werden (jedoch nur gehäufelt und in trockenem Zustand), soweit sie im Zusammenhang mit der übrigen Bewirtschaftung des jeweiligen Grundstückes angefallen sind.

**Grundsätzlich verboten** ist das Verbrennen in **Naturschutzgebieten, geschützten Landschaftsbestandteilen und flächenhaften Naturdenkmälern**. Ferner sind die nach dem Bayer. Naturschutzgesetz geschützten Feucht- und Trockenflächen, sowie Ufer von Gewässern aller Art zu schonen.

**Nähere Auskünfte dazu erteilt die Untere Naturschutzbehörde beim Landratsamt.**

Weiterhin ist das **flächenhafte Abbrennen** von Wiesen, Feldrainen, Ödland und das Verbrennen an Hecken **verboten**.

**Wenn pflanzliche Abfälle im vorstehend beschriebenen Rahmen verbrannt werden, sind darüber hinaus folgende Punkte, auch aus Gründen des vorbeugenden Brandschutzes zu beachten:**

1. Die **jeweiligen Sicherheitsabstände** sind zu beachten (z. B. 100 m zu Waldrändern; 25 m zu Feldgehölzen und Hecken; 10 m zu Feldwegen; 75 m zu Schienenwegen und öffentlichen Straßen).
2. Das Verbrennen ist nur an **Werktagen in der Zeit von 08.00 bis 18.00 Uhr** zulässig.
3. **Gefahren, Nachteile** oder erhebliche **Belästigungen** durch Rauchentwicklung, sowie ein Übergreifen des Feuers über die Verbrennungsfläche hinaus **sind zu verhindern**.
4. **Pflanzliche Abfälle** dürfen nur im **trockenem Zustand** verbrannt werden.
5. Das Feuer muß von **mindestens zwei** mit geeignetem Gerät ausgestatteten leistungs- und reaktionsfähigen **Personen** über 16 Jahren ständig überwacht werden.
6. **Bei starkem Wind** darf **kein Feuer** entzündet werden, brennende Feuer sind unverzüglich zu löschen.
7. **Um die Brandfläche** sind **Bearbeitungsstreifen** zu ziehen, diese sind von pflanzlichen Abfällen frei zu machen.
8. Die **Glut** muß beim Verlassen der Feuerstelle, spätestens jedoch bei Eintritt der Dunkelheit **erloschen** sein.
9. **Verbrennungsrückstände** sollen unverzüglich in den Boden **eingearbeitet** werden.

**Helfen Sie mit, unsere Umwelt zu entlasten und ersparen Sie den Feuerwehren Notfalleinsätze, sowie Ihnen selbst Bußgeldbescheide und mögliche Schadensersatzforderungen Dritter.**